

Vorlage Federführende Dienststelle: Bezirksamt Aachen-Kornelimünster/Walheim Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: BA 4/0176/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 18.11.2019 Verfasser:						
Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.10.2019 (öffentlicher Teil)							
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="180 667 379 701">Datum</th> <th data-bbox="379 667 1034 701">Gremium</th> <th data-bbox="1034 667 1390 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="180 701 379 732">04.12.2019</td> <td data-bbox="379 701 1034 732">Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim</td> <td data-bbox="1034 701 1390 732">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	04.12.2019	Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
04.12.2019	Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim genehmigt die Niederschrift vom 30.10.2019 (öffentlicher Teil).

Erläuterungen:

Die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 30.10.2019 liegt allen Bezirksvertretungsmitgliedern vor:

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 30.10.2019 (öffentlicher Teil) – ausschließlich im Ratsinformationssystem -.

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-
Kornelimünster / Walheim

Sitzungstermin:	Mittwoch, 30.10.2019
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:20 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Bezirksamtes, Bezirksamt Kornelimünster-Walheim

Anwesende:

Ratsherr Jakob von Thenen

Frau Silke A. Bastian

Herr Jörg Boßhammer

Herr Ladislaus Hoffner

Herr Hans Peter Jumpers

Ratsherr Hans Müller

Frau Gretel Opitz

Frau Andrea Orthen

Frau Petra Wende-Krott

Abwesende:

Herr Wilfried Banzet

- entschuldigt -

Ratsherr Bernd Krott

- entschuldigt -

Frau Carmen Nos

- entschuldigt -

Herr Bernd Vecqueray

- entschuldigt -

von der Verwaltung:

Herr Jürgen Wolff, FB 37, (zu TOP 5)

Bernd Geßmann, FB 37, (zu TOP 5)

Frau Claßen, BA 4

als Schriftführer:

Herr Daniels, BA 4

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**
- 3 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.09.2019 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 4/0171/WP17
- 4 **Denkmalbereich Kornelimünster**
hier: Beschluss der Satzung
Vorlage: FB 61/1291/WP17
- 5 **Standort der nach Brandschutzbedarfsplan erforderlichen weiteren Feuer- und Rettungswache im süd-westlichen Stadtgebiet**
Vorlage: FB 37/0055/WP17
- 6 **Maßnahmen zur Verkehrssicherheitserhöhung Dorffer Straße**
Antrag der CDU-Bezirksfraktion Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 11.04.2019
Vorlage: FB 61/1286/WP17
- 7 **Pflegekonzepte Friedhöfe Kornelimünster**
Vorlage: E 18/0195/WP17
- 8 **Benennung von fünf Straßen im Erschließungsgebiet**
Münsterstraße / Wohnen und Arbeiten
Vorlage: FB 62/0049/WP17
- 9 **Überprüfung Radfahrverbot in Aachen-Eich;**
Antrag der CDU-Bezirksfraktion Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 23.08.2019
Vorlage: FB 61/1306/WP17

- 10 **Aufstellen eines Fahrgastunterstandes an der Bushaltestelle Aachen-Kornelimünster, Meischenfeld in Fahrtrichtung Aachen;
Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/ Walheim vom 23.11.2018
Vorlage: FB 61/1305/WP17**
- 11 **Rahmenplanung für die Ortsmitte Walheims -
Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 25.08.2019
Vorlage: FB 61/1308/WP17**
- 12 **Behandlung von Anträgen
Vorlage: BA 4/0173/WP17**
- 13 **Beantwortung von Anfragen
Vorlage: BA 4/0174/WP17**
- 14 **Mitteilungen der Verwaltung
Vorlage: BA 4/0175/WP17**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr von Thenen begrüßt die Mitglieder der Bezirksvertretung, der Verwaltung und die erschienenen Zuhörer.

Die CDU-BF beantragt, die beiden TOP 6 (Maßnahmen zur Verkehrssicherheitserhöhung Dorffer Straße) und den TOP 7 (Pflegekonzepete Friedhöfe) zu vertagen. Zum Ersten konnten die Geschwindigkeitskontrollen aufgrund einer Baustelle bisher noch nicht durchgeführt werden und zum Zweiten besteht noch weiterer Beratungsbedarf.

Frau Claßen beantragt für die Verwaltung die Absetzung des TOP 10 (Aufstellen eines Fahrgastunterstandes an der Bushaltestelle Aachen-Kornelimünster, Meischenfeld in Fahrtrichtung Aachen), weil die Verwaltung noch internen Abstimmungsbedarf hat.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt einstimmig, die drei vorgenannten Tagesordnungspunkte abzusetzen.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

a) Schriftliche Fragen:

Es liegt eine schriftliche Frage von Frau I. H., Aachen, gerichtet an die Verwaltung, vor, die der Bezirksvertretung als Tischvorlage vorliegt.

Da Frau H. zur Sitzung nicht anwesend ist, wird die Frage von der Verwaltung schriftlich beantwortet.

b) Mündliche Fragen:

Herr O. B., Aachen, zum TOP 5:

Das Eckgrundstück Robert-Schuman-Straße/Siegelallee bildet mit den höchsten Punkt an diesem

Kreuzungsbereich. Insbesondere die niedriger gelegenen Wohnstraßen wie Flandrische Straße, Heingörgen-Straße, Louis-Beißel-Straße, Malmedyer Straße, aber auch die Erckensstraße, der Monnetweg und die Heidbendenstraße liegen in unmittelbarer Nähe. Gibt es vorab ein Lärmschutzgutachten für die umliegenden Wohngebiete, das Vereinsgelände der Schützen und die Kleingartenkolonie?

Herr von Thenen antwortet darauf, die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim wird wegen örtlicher Unzuständigkeit über diesen Punkt nicht beraten. Wir werden hier nur über die Sanierung der Feuerwache Süd im Bereich Kornelimünster beraten. Insoweit ist die Verwaltungsvorlage in diesem Punkt schlecht aufgebaut. Die Bezirksvertretung hat überhaupt keine Möglichkeit über eine möglicherweise geplante Feuer- und Rettungswache im Bereich Siegel zu beraten oder eine Aussage zu treffen. Auch die örtliche Bezirksverwaltung kann hierzu keine Aussagen treffen. Er bittet daher den Antragsteller, diese Frage an die zuständige Bezirksvertretung Aachen-Mitte zu richten, da dort die örtliche Zuständigkeit gegeben ist.

Herr B. verweist hierzu auf das mittlerweile eingetroffene Personal der Fachverwaltung.

Herr von Thenen fragt Herrn Wolff, ob die Bürger/-innen sich gegebenenfalls auch an ihn oder andere Fachbereiche hinsichtlich der gestellten Frage wenden können, um die Frage abzuklären.

Herr Wolff führt hierzu aus, dass Fragen natürlich gerne beantwortet werden. Aus den Medien konnte bereits entnommen werden, wie dezidiert das Thema Schaffung einer 4. Feuerwache im Rahmen des Brandschutzbedarfsplanes dort angekommen ist. In den Beratungen und in der Darstellung war die 4. Feuerwache immer unmittelbar verbunden sowohl mit einer Liegenschaft auf dem ehem. Camp Hitfeld als auch mit dem Standort Kornelimünster. Wenn Camp Hitfeld eine Alternative gewesen wäre, hätte man möglicherweise auch über eine Veränderung der Feuerwache in Kornelimünster nachdenken können. Nach dem letzten Gutachten hat man jedoch diese beiden Themen getrennt. Der nunmehr angedachte Standort Siegel wird eigenständig und in sich geschlossen betrachtet, da festgestellt wurde, dass es keine Alternativen zu diesem Standort gibt. Es ist ein operativer Standort, an dem keine Werkstätten geplant sind. Die Beratung darüber wird in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte stattfinden.

Herr B. weist auf weitere Anwohner aus dem Bereich Siegel hin, die heute hier erschienen sind, und verdeutlicht, dass diese ein großes Interesse haben zu erfahren, in welchem Umfange dort eine neue Feuer- und Rettungswache entstehen soll und welche Auswirkungen dies auf die angrenzenden Wohnbereiche haben wird.

Abschließend empfiehlt Herr von Thenen den betroffenen Bewohnern den direkten Kontakt mit der Fachverwaltung diesbezüglich zu halten.

Frau A. K. Aachen:

Sie spricht für mehrere Familien mit Kinder, die im Baumgartsweg wohnen und informiert über die Situation, dass es in Aachen-Sief keine Gehwege gibt und eine 30-km-Beschränkung auf der Raerener Straße im Streckenabschnitt von der Feuerwache bis zum Baumgartsweg existiert. Aus dem Bereich Baumgartsweg kommen 5 bis 6 Schulkinder, die morgens an der Bushaltestelle warten. Die Kinder werden von uns begleitet, weil der Fahrzeugverkehr auf der Raerener Straße sehr massiv ist und sich kaum ein Fahrzeugführer an die Höchstgeschwindigkeit hält. Sie findet es sehr schade, dass man die Kinder dort nicht alleine stehen lassen kann und hat sich bereits diesbezüglich an die Polizei gewandt. Ein Polizist war zuletzt vor Ort und hat uns empfohlen hier in der Bezirksvertretung vorzusprechen und erfragen welche Möglichkeiten es gibt, die Kinder zu schützen und dass sich die Fahrzeugführer an die Geschwindigkeitsbeschränkung halten. Welche Möglichkeiten der Verkehrssicherung für die Kinder gibt es?

Nachdem Frau K. die Frage von Herr von Thenen, an wen sie ihre Frage richtet, nicht beantworten kann, weist er auf zwei Möglichkeiten hin. Die Erste ist, die Frage wird an die Fachverwaltung weitergeleitet und von dort schriftlich beantwortet. Die zweite Möglichkeit und vielleicht zielführende Lösung wäre, wenn sie bei der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung anwesend wären, weil dann aufgrund der Vertagung einer verkehrlichen Angelegenheit ein Vertreter der Fachverwaltung anwesend sein wird, an den ihre Frage direkt gerichtet werden kann. Sollten mehrere Vertreter-/innen aus dem Baumgartsweg anwesend sein, können auch mehrere Fragen gestellt werden, und es kann in einen Dialog eingetreten werden.

Frau K. spricht sich für die zweite Lösung aus und wird in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung am 04.12.2019 erscheinen.

Frau C. G. Aachen, an Herrn Wolff:

Wenn ich es richtig aus den vorherigen Ausführungen verstanden habe, dann ist auf dem Gelände der Feuer- und Rettungswache Kornelimünster neben der Berufsfeuerwehr auch der Löschzug der freiwilligen Feuerwehr untergebracht. Wenn also künftig ein Kosten-Nutzen-Gutachten für den Standort Siegel auf der Grundlage erstellt wird, dass der Standort Kornelimünster geschlossen oder eingeschränkt genutzt werden könnte, dann würde aber ein Standort der freiwilligen Feuerwehr verloren gehen. Und dann gibt es ja doch eine Kopplung der Standortfrage. Ich bitte daher um eine diesbezügliche Antwort. Das Kurviertel in Burtscheid ist auf die von Siegel kommende Frischluftschneise angewiesen. Auch hier haben die Anwohner Sorge, dass diese Problematik nicht ausreichend Beachtung findet; aber dieses Problem muss mitbetrachtet werden.

Herr Wolff antwortet, dass eines der Ergebnisse der gutachterlichen Untersuchung ist, dass für den Standort der Feuer- und Rettungswache in Kornelimünster keine Alternative gibt; es gibt also keine Verlegung nach Camp Hitfeld. Wir haben auch hier im Stadtbezirk Bereiche, die wir unmittelbar im Sinne der Schutzzieleerzielung aus Kornelimünster erreichen müssen. Die Berichterstattung hierzu war in diesem Falle inhaltlich nicht richtig. Der Standort Kornelimünster ist unverzichtbar. Die Räumlichkeiten des Löschzuges der freiwilligen Feuerwehr sind bereits saniert. Die Räumlichkeiten der Berufsfeuerwehr müssen noch saniert werden.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.09.2019 (öffentlicher Teil)

Vorlage: BA 4/0171/WP17

Ohne Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim genehmigt bei einer Stimmenthaltung wegen Nichtanwesenheit die Niederschrift der Sitzung vom 04.09.2019 (öffentlicher Teil).

zu 4 Denkmalbereich Kornelimünster

hier: Beschluss der Satzung

Vorlage: FB 61/1291/WP17

Die SPD-BF weist darauf hin, dass dieser Punkt bereits in der Sitzung am Anfang des Jahres ausführlich beraten wurde. Die Punkte, die damals für wichtig erachtet wurden, sind nun in dieser Satzung enthalten. Insbesondere auch der Hinweis, dass sich Kornelimünster als Ort auch weiterentwickeln kann. Mit der damaligen Beschlussfassung wurde dann auch die Bürgeranhörung durchgeführt; von dem Anhörungsrecht hat jedoch leider keiner Gebrauch genommen. Sie zeigt sich mit der jetzt unverändert vorgelegten Fassung der Satzung einverstanden.

Die CDU-BF führt an, dieser vorgelegten Fassung ebenfalls zuzustimmen. Auch sie bemängelt, dass die betroffenen Bürgerinnen und Bürger während Offenlage des Satzungsentwurfes keinen Gebrauch von ihrem Anhörungsrecht gemacht haben. Die Satzung ist so gefasst, dass der Ort Kornelimünster denkmalgeschützt in seine Zukunft gehen kann.

Frau Opitz bezieht sich auf die Aussagen der Verwaltung und man kann davon ausgehen, dass aufgrund dieser Satzung und der Einhaltung des Denkmalschutzes keine Existenzen vernichtet werden. Dies ist

begrüßenswert und hofft, dass es tatsächlich nicht zu irgendwelchen beruflichen oder familiären existenziellen Einschränkungen von einzelnen Familien kommen wird. Die Satzung sollte daher immer mit dem Blick auf die Bürger-/innen angewendet werden und wird ihr zustimmen.

Herr von Thenen spricht im Hinblick auf eine Presseveröffentlichung über Denkmalschutzkosten im Bereich des Klinikums den Wunsch aus, dass für die in Kornelimünster betroffenen Anwohner, Eigentümer und Besitzer die Haushaltsmittel für den Denkmalschutz seitens des Landes deutlich erhöht würden, damit an die jeweils Betroffenen höhere Zuschüsse abfließen können. Die bisher bereitgestellten Mittel sind für ihn nicht ausreichend

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt den Bericht der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Rat, die Satzung zur Erhaltung des Denkmalschutzbereiches Kornelimünster gemäß § 5 und § 6 DSchG NW in seiner vorgelegten Fassung zu beschließen.

zu 5 Standort der nach Brandschutzbedarfsplan erforderlichen weiteren Feuer- und Rettungswache im süd-westlichen Stadtgebiet Vorlage: FB 37/0055/WP17

Wie bereits in der Einwohnerfragestunde festgestellt, führt Herr von Thenen nochmals aus, dass die Überschrift nicht treffend ist. Treffend ist vielmehr, dass wir in der Bezirksvertretung über die Feuer- und Rettungswache am Standort Kornelimünster beraten.

Nach einleitenden Worten durch Herrn Wolff erteilt er seinem Vertreter, Herrn Geßmann, das Wort. Dieser erläutert den Hintergrund der Verwaltungsvorlage und führt hierzu aus, dass er das Thema Brandschutzbedarfsplan seit Beginn seiner Tätigkeit bei der Berufsfeuerwehr vor zwei Jahren begleitet. Er informiert über das gesetzliche Erfordernis, einen Brandschutzbedarfsplan für die Stadt Aachen zu erstellen, der letztlich die Frage beantworten soll, wieviel Brandschutz eine Kommune benötigt. Der aktuelle Brandschutzbedarfsplan ist von einem externen Gutachter erstellt worden und im Jahre 2018 einstimmig vom Rat verabschiedet worden. Der Plan sieht vor im süd-westlichen Stadtgebiet eine weitere Feuer- und Rettungswache zu errichten, um dieses Gebiet zeitgerecht und mit einer definierten Mannschaftsstärke abzudecken. In der nachgelagerten politischen Diskussion ist man davon ausgegangen einfach einmal zu prüfen, können Standorte zusammengelegt werden, um vielleicht wirtschaftlicher das gleiche Ziel zu erreichen. Im Nachgang hat es zwei weitere Gutachten gegeben, die

sich mit der Frage befasst haben, kann der Standort Kornelimünster möglicherweise zusammen gelegt werden mit einer neu zu schaffenden Feuer- und Rettungswache im Bereich Camp Hitfeld oder ist eine separate Wache im Bereich Siegel erforderlich. Maßgeblich für die gutachterliche Betrachtung war die Zielerreichung, inwieweit können wir mit den definierten Kräften in dem gesetzten Zeitziel den Einsatzort erreichen. Aus dieser Diskussion ist hervorgegangen, dass ein Standort Camp Hitfeld für operative Aufgaben nicht optimal ist und daher aus der weiteren Diskussion herausgefallen ist. Daraus hat sich letztendlich als einziger optimaler Standort der Bereich Siegel herauskristallisiert. In diesem Zusammenhang wurde auch der Standort Kornelimünster betrachtet, ob eine Zusammenlegung für einen Standort am Camp Hitfeld empfehlenswert wäre. Die Gutachter und die fachliche Meinung der Fachverwaltung kamen zu dem Schluss, dass Camp Hitfeld keine Alternative für Kornelimünster ist. Ein Standort Camp Hitfeld ist für eine Berufsfeuerwehr als auch für einen Löschzug der freiwilligen Feuerwehr ungeeignet, weil die Vorlaufzeit zu diesem Standort unzureichend wäre. Daraufhin ist der zweite Schritt der Diskussion eingeleitet worden, dass die Fachverwaltung mit Vertretern der Ratsfraktionen die einzelnen Feuer- und Rettungswachen betrachtet haben unter anderem auch den Standort in Kornelimünster. Dort hat es vor wenigen Jahren Sanierungsmaßnahmen in Bereich der freiwilligen Feuerwehr gegeben. Im Bereich der Berufsfeuerwehr hat es noch keine Sanierungsmaßnahmen gegeben, obwohl dieser Bereich im Jahr täglich von mindestens 10 Kräften genutzt wird und dementsprechend abgenutzt ist.

Die Entwicklung im Rettungsdienst zeigt, dass auch zukünftig mit steigenden Einsatzzahlen zu rechnen ist und dadurch möglicherweise der Bedarf entsteht, weitere Ruhe- und Aufenthaltsräume zu schaffen, um die Einsatzkräfte dort adäquat unterzubringen. Sanierungsmaßnahmen sind daher nach dem Brandschutzbedarfsplan dringend erforderlich. Es ergibt sich die Frage, welche Kosten durch eine Sanierung entstehen und welche Interimsmaßnahmen getroffen werden müssen, weil die Wache bei einer Grundsanierung weiterhin betriebsbereit sein muss. Im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ist im Vorfeld auch zu prüfen, ob eine Sanierung der bestehenden Feuerwache oder ein Neubau auf einem geeigneten Grundstück im Stadtbezirk wirtschaftlicher wäre; das dann frei werdende Grundstück kann dann anders vermarktet werden.

Für die SPD-BF ist es eine Abwägungssache, ob eine Sanierung wirtschaftlicher ist als ein Neubau einer Feuerwache. Sie weist auf die zuletzt etwas negativen Erfahrungen hin, für den Löschzug Walheim ein geeignetes Grundstück für einen Neubau der Feuerwache zu finden. Sie begrüßt jedoch, dass der Standort Kornelimünster sowohl für die Berufsfeuerwehr als auch für die freiwillige Feuerwehr beibehalten wird und wird dem Antrag auf Durchführung einer Wirtschaftlichkeitsprüfung zustimmen. Sie nimmt abschließend die Gelegenheit wahr und bedankt sich ausdrücklich für die geleistete Arbeit von Polizei, Rettungskräften und Feuerwehrleuten, die in diesen schwierigen Zeiten nicht einfach haben, weil sie in Ausübung ihres Dienstes teilweise verbal bzw. körperlich angegriffen werden.

Auf Nachfrage der CDU-BF antwortet Herr Wolff, dass die Verwaltung derzeit die Grundstücksfrage für einen Neubau der Feuerwache in Kornelimünster prüft. Dies ist insoweit sinnvoll, dass bei einem Neubau die alte Feuerwache während der Bauphase weiterhin einsatzbereit bleibt und kann dann nach Fertigstellung zu einem definierten Zeitpunkt umziehen. Bei einer Sanierung der alten Feuerwache müssten vorübergehend andere Unterbringungsmöglichkeiten geschaffen werden, die aber ebenfalls mit Kosten verbunden sind. Herr Wolff verweist hierzu auf den zurückliegenden Umbau und die Sanierung der Hauptwache Stolberger Straße. Während der 15-monatigen Umbauphase war die gesamte Feuerwehr extern untergebracht.

Auf Nachfrage der Grüne-BF antwortet Herr Wolff, dass für den Löschzug Walheim die Standortfrage noch nicht abschließend geklärt ist. Was mögliche Grundstücke betrifft, gibt es aber neue Optionen, mit denen sich die Verwaltung derzeit befasst.

Auf Vorschlag von Herrn von Thenen ergeht ein vom Beschlussvorschlag veränderter

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen zum Standort einstimmig zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die Verwaltung zu beauftragen, die Sanierung der Feuerwache Süd, Kornelimünster, im Verhältnis zu einer Standortverlagerung im Bereich Kornelimünster durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich zu betrachten.

zu 6 Maßnahmen zur Verkehrssicherheitserhöhung Dorffer Straße

Antrag der CDU-Bezirksfraktion Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 11.04.2019

Vorlage: FB 61/1286/WP17

Der TOP ist vertagt.

zu 7 Pflegekonzepte Friedhöfe Kornelimünster

Vorlage: E 18/0195/WP17

Der TOP ist vertagt.

**zu 8 Benennung von fünf Straßen im Erschließungsgebiet
Münsterstraße / Wohnen und Arbeiten
Vorlage: FB 62/0049/WP17**

Herr von Thenen führt aus, dass der betroffene Grundstückseigentümer zu einer Straße eine andere Benennung vorgeschlagen hat, und zwar möchte dieser anstelle des von der Verwaltung vorgeschlagenen „Zwetschgenweg“ als „Quittenweg“ benannt haben.

Die CDU-BF begrüßt die vorgeschlagene Benennung und den Vorschlag des Grundstückseigentümers, weil durch die Benennung nach alten Obstsorten auch eine Beziehung zur Heimat gegeben ist.

Die SPD-BF schlägt anstelle der Benennung „Gravensteinerstraße“ die Benennung „Zwetschgenweg“ vor, weil kaum einer eine Vorstellung davon hat, dass „Gravensteiner“ eine Apfelsorte ist.

Herr von Thenen weist darauf hin, dass der Begriff „Zwetschgen“ mehr eine süddeutsch geprägte Bezeichnung ist und deswegen hat sich der Grundstückseigentümer diesbezüglich eine Namensänderung gewünscht.

Die Grüne-BF ist der Auffassung, wenn es bezüglich der Namensgebung Gespräche mit den betroffenen Personen gegeben hat, sollte man dies positiv zur Kenntnis nehmen und von weiteren Änderungen absehen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim beschließt einstimmig,

die von der Münsterstraße abgehende Erschließungsstraße „Gravensteinerstraße“,

die erste hiervon nord-westlich abgehende Erschließungsstraße „Mirabellenweg“,

die vom Mirabellenweg wieder zur Gravensteinerstraße führende Erschließungsstraße „Münsterbirnenweg“,

die erste von der Gravensteinerstraße süd-östlich abgehende Erschließungsstraße „Quittenweg“ und

die zweite von der Gravensteinerstraße süd-östlich abgehende Erschließungsstraße „Renettenweg“

zu benennen.

zu 9 Überprüfung Radfahrverbot in Aachen-Eich;

Antrag der CDU-Bezirksfraktion Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 23.08.2019

Vorlage: FB 61/1306/WP17

Die CDU-BF führt hierzu aus, dass die sachlichen Inhalte der Verwaltungsvorlage nicht zu beanstanden sind und stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu.

Die SPD-BF schließt sich den Ausführungen der CDU-BF an, da die Argumente der Verwaltung zwingend sind. Sie fordert, dass der kombinierte Geh-/Radweg entlang der Aachener Straße in einen besseren Zustand versetzt wird, damit Radfahrer nicht nach einer Alternative suchen müssen.

Herr von Thenen stellt fest, dass unterhalb des Verkehrszeichens „Geh-/Radweg“ ein Zusatzschild angebracht ist, das auf Straßenschäden in diesem Bereich hinweist. Im Stadtteil Forst stand ebenfalls ein solches Zusatzzeichen, welches aufgrund von Rostbefall ausgetauscht worden ist; am schlechten Wegezustand hat sich jedoch nichts geändert. Er hofft, dass dem Geh-/Radweg im hiesigen Stadtbezirk nicht das gleiche Schicksal droht. Vielleicht sollte die Bezirksvertretung die Verbesserung des Geh-/Radweges auch im Hinblick auf die angedachten Radvorrangrouten in Richtung Innenstadt einfordern. Das hier eigenmächtig durch fremde Personen Verkehrszeichen ausgetauscht werden, ist in keiner Weise hinnehmbar und die Verwaltung hat zugesagt, nach der erfolgten Beratung, die richtigen Verkehrszeichen wieder anzubringen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis, wonach der in Rede stehende Pfad entlang des Hauses Eicher Weg 78 weiterhin für Radfahrer gesperrt bleibt. Den Radfahrern steht die Straßeneinmündung Eicher Weg als sichere Verbindung zur Aachener Straße zur Verfügung.

zu 10 Aufstellen eines Fahrgastunterstandes an der Bushaltestelle Aachen-Kornelimünster, Meischenfeld in Fahrtrichtung Aachen;

Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/ Walheim vom 23.11.2018

Vorlage: FB 61/1305/WP17

Der TOP ist vertagt.

zu 11 Rahmenplanung für die Ortsmitte Walheims -

Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 25.08.2019

Vorlage: FB 61/1308/WP17

Die SPD-BF hat den Antrag gestellt, weil sie der Auffassung ist, dass der Ortsbereich Walheim und hier insbesondere an der Schleidener Straße ein sehr negatives Eintrittsportal auf dem Gebiet der Stadt Aachen ist. Nicht nur, dass dort Grundstücke brachliegen, sondern auch deswegen, weil es im Umfeld eine Menge Dinge zu tun gäbe. Sie verweist diesbezüglich auf ihren Antrag mit den aufgeführten Einzelpunkten. Sie findet es sehr bedauerlich, dass die Verwaltung in der Vorlage ausführlich beschrieben hat, was alles nicht geht und warum es nicht geht. Da sind einerseits die fehlende gesamtstädtische Priorisierung und größere Handlungsbedarfe in anderen Stadtgebieten. Andererseits sind es die fehlenden personellen Möglichkeiten und es wird keine Chance auf Förderung in den nächsten Jahren gesehen.

Die SPD-BF beantragt, entgegen dem Beschlussvorschlag der Verwaltung, dass die Bezirksvertretung den Planungsausschuss bittet, die Ortsmitte Walheims in die Prioritätenliste aufzunehmen und entsprechend die Inhalte aus dem gestellten Antrag abzuarbeiten. Es ist ihr wichtig, dass die Angelegenheit auf die Prioritätenliste aufgenommen wird, damit man sich danach inhaltlich mit den einzeln aufgeführten Punkten befassen kann.

Die CDU-BF schließt sich den Ausführungen an und weist darauf hin, dass es wichtig ist in dieser Sache weiterzukommen. Sie führt aber auch auf andere Missstände auf, z. B. auf den vor Jahren gestellten Antrag zur Fortführung des Vennbahnweges in der Vennbahnstraße am ehem. Bahnhof und die zahlreichen Straßenbaustellen in Walheim.

Auch die Grüne-BF setzt sich für eine klare Planung für die Ortsmitte Walheim ein und wünscht sich, dass die Planungsverwaltung einen diesbezüglichen Auftrag erhält.

Die SPD-BF betont nochmals, man muss das Ganze planungsrechtlich im Zusammenhang sehen und nicht immer nur einzelne Bereiche kleinteilig betrachten. Hier ist die Verwaltung auch städtebaulich gefordert.

Die CDU-BF verweist auf eine bereits existierende Prioritätenliste, in der die Schleidener Straße, der Kreisverkehr, der Umbau des Bahnüberganges und andere Bereiche enthalten sind. Es sollte daher verlangt werden, dass diese Prioritätenliste in den einzelnen aufgeführten Punkten konkreter gefasst wird.

Der SPD-BF geht es jedoch nicht um einzelne Maßnahmen, sondern um ein Handlungskonzept bzw. Planungskonzept für den gesamten Bereich der Ortsmitte.

Aufgrund des Antrages der SPD-BF und der vorstehenden Beratung ergeht auf Vorschlag von Herrn von Thenen folgender erweiterter Beschluss.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt den Bericht der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis. Sie bittet den Planungsausschuss zu beschließen, dass die Rahmenplanung für die Ortsmitte Walheim in die zu erstellende Prioritätenliste aufzunehmen ist.

Der Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 25.08.2019 gilt damit als behandelt.

zu 12 Behandlung von Anträgen

Vorlage: BA 4/0173/WP17

Es liegt hierzu ein Antrag vor:

CDU-BF vom 18.09.2019 - Rückbau von zwei verkehrsbehindernden Ausbuchtungen auf der Albert-Einstein-Straße in Walheim

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt den fristgerecht gestellten Antrag einstimmig zur Kenntnis und verweist diesen vor einer abschließenden Beratung zur Stellungnahme an den Oberbürgermeister.

zu 13 Beantwortung von Anfragen

Vorlage: BA 4/0174/WP17

Ohne Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 14 Mitteilungen der Verwaltung

Vorlage: BA 4/0175/WP17

Zu 1. Sanierung der Ufermauer am Napoleonsberg
Verkehrskonzept

Herr Hoffner informiert eingehend über die heute stattgefundene Bürgersprechstunde der Baufirma und des Aachener Stadtbetriebes in einem Bürocontainer im Abteigarten.

Danach ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Mitteilungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.